

William Shakespeare
Macbeth



William Shakespeare

ZWEITE HEXE

Heil dir, Macbeth, Heil! Heil dir, Than
von Cawdor!

DRITTE HEXE

Heil dir, Macbeth, dir, künftgem König,
Heil!

BANQUO

Was schreckst du, Mann? Erregt dir
Furcht, was doch
So lieblich lautet? – In der Wahrheit
Namen,
Seid ihr Wahnbilder oder wirklich das,
Was körperlich ihr scheint? Den edeln
Kampffreund
Grüßt ihr mit neuem Erb und
Prophezeiung
Von hoher Würd und königlicher
Hoffnung,
Daß er verzückt da steht; mir sagt ihr
nichts!

Wenn ihr durchschauen könnt die Saat
der Zeit
Und sagen: dies Korn sproßt und jenes
nicht,
So sprecht zu mir, der nicht erfleht noch
fürchtet
Gunst oder Haß von euch.

ERSTE HEXE

Heil!

ZWEITE HEXE

Heil!

DRITTE HEXE

Heil!

ERSTE HEXE

Kleiner als Macbeth, und größer.

ZWEITE HEXE

Nicht so beglückt, und doch weit
glücklicher.

DRITTE HEXE

Könige erzeugst du, bist du selbst auch
keiner.

So, Heil, Macbeth und Banquo!

ERSTE HEXE

Banquo und Macbeth Heil!

MACBETH

Bleibt, ihr einsilbigen Sprecher, sagt mir
mehr:

Mich macht, so hör ich, Sinels Tod zum
Glamis;

Doch wie zum Cawdor? Der Than von
Cawdor lebt

Als ein gesunder Mann; und König sein,
Das steht so wenig im Bereich des
Glaubens,

Als Than von Cawdor. Sagt, von wannen
euch

Die wunderbare Kund ward? Weshalb
Auf dürrer Heid ihr unsre Schritte

hemmt

Mit so prophetschem Gruß? – Sprecht,
ich beschwör euch.

Die Hexen verschwinden.

BANQUO

Die Erd hat Blasen, wie das Wasser hat,
So waren diese – wohin schwanden sie?

MACBETH

In Luft, und was uns Körper schien,
zerschmolz

Wie Hauch im Wind. O wären sie noch
da!

BANQUO

War so was wirklich hier, wovon wir
sprechen?

Oder aßen wir von jener giftigen Wurzel,
Die die Vernunft bewältigt?

MACBETH

Eure Kinder,

Sie werden Könige.

BANQUO

Ihr sollt König werden.

MACBETH

Und Than von Cawdor auch; hieß es nicht so?

BANQUO

Ganz so in Weis' und Worten. Wer kommt da?

Rosse und Angus treten auf.

ROSSE

Der König hörte hoch erfreut, Macbeth,
Die Kunde deines Siegs, und wenn er liest,

Wie im Rebellenkampf du selbst dich preisgabst,

So streiten in ihm Staunen und Bewundrung,

Was dir, was ihm gehört. Doch